

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 12 (1925)
Heft: 11: Sonderheft : Möbel und Innenräume

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W e t t b e w e r b e

C A R N E T D E S C O N C O U R S

BEVORSTEHENDE AUSSCHREIBUNGEN

ZUERICH. Lokaler Wettbewerb für ein neues Gebäude der Gewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums. (cf. Das Werk, 1925, Heft 9, S. XIX.)

Wie wir vernehmen, wird das Preisgericht dieses Wettbewerbes bestehen aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti, Stadtbaumeister Herter, Direktor Altherr, Architekt Hartmann, St. Moritz, Architekt Braillard, Genf, Architekt Bergsten, Stockholm und Architekt Prof. Fahrenkamp, Düsseldorf.

NEUE AUSSCHREIBUNGEN

STUTTGART. Wettbewerb für Holzgegenstände mit Intarsia-, Kerbschnitt- und Flachschnittschmuck.

Das Württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet auf Wunsch der Firma Rössler & Weissenberger A. G. in Cannstatt ein Doppelpreisausschreiben für Kästchen, Servierbretter, Rahmen, Ständer, Brotbretter, Wandschränken, Kalenderbretter, Briefständer und ähnliche Gegenstände.

Teilnehmer: Künstler des deutschen Sprachgebietes. Interessenten verlangen die genauen Bestimmungen und den Firmakatalog beim Landesgewerbemuseum oder bei der Firma direkt.

Preise: Erste Gruppe (neue künstlerische Entwürfe von Künstlern): 1000, 800, 600, 400 und 200 Mark, sowie 10 Ankäufe zu 100 Mark. Zweite Gruppe (Ausgeführte Gegenstände von Liebhaberkünstlern): 300, 200, 150, 100 Mark, sowie 5 Ankäufe zu 50 Mark.

Termin: 19. Januar 1926.

Adresse: Landesgewerbemuseum Stuttgart, Kanzleistr. 19. Preisgericht: Hofrat Dr. Alexander Koch, Darmstadt; Prof. Christian Landenberger, Stuttgart; Prof. A. Schneck, Stuttgart; Fabrikant F. Weissenberger, Cannstatt; Hofrat Widensohler, Stuttgart; Museums-Direktor Pazaurek, Stuttgart.

NEUVEVILLE. Concours pour l'aménagement de deux places.

La Municipalité de Neuveville (Berne) ouvre un concours libre pour la correction et l'aménagement futurs de ses Places du Port et du Vichon, au bord du lac. Tous les renseignements seront fournis par la Mairie. Frais de déplacement et d'étude à la charge des concurrents.

Délai: 31 décembre 1925.

Adresse: Conseil municipal de Neuveville.

ENTSCHIEDENE WETTBEWERBE

BIEL. Beschränkter Wettbewerb zur Gestaltung des Bahnhofareals (cf. »Das Werk« 1925, Heft 8, S. XIX).

Urteil des Preisgerichts: I. Rang (ex aequo): A. Laverrière, Architekt B. S. A. in Lausanne (Fr. 2000.—); I. Rang (ex aequo): H. Braillard, Architekt B. S. A. in Genf (Fr. 2000.—); II. Rang: Lori & Dubois, Architekten in Biel (Fr. 1000.—).

Ferner hat der Gemeinderat beschlossen, auf Antrag der Jury das Projekt mit dem Motto »Rentabilität« anzukaufen.

COURTEMLON. Concours restreint pour la nouvelle Ecole d'Agriculture du Jura.

Décision du jury: I^{er} prix: M. Louis Bueche, architecte (du bureau Bosset et Bueche) à St-Imier; II^e prix: M. C. Kleiber, architecte à Moutier; III^e prix: M. A. Gerster, architecte à Laufon, et MM. Saager et Frey et Robert Saager, architectes à Bienne.

Ce concours était ouvert par l'Etat de Berne entre onze architectes de Bienne et du Jura bernois. Le jury était composé comme suit:

M. le conseiller d'Etat Dr. Moser, Directeur de l'agriculture Berne; M. le conseiller d'Etat Bösiger, Directeur des Travaux publics Berne; MM. Choquard, cons. nat., Porrentruy; Bützberger, architecte à Berthoud; Jeanmaire, architecte à Bienne; Chappallaz architecte à La Chaux-de-Fonds; Schneitter, Directeur à Porrentruy.

SOLOTHURN. Wettbewerb für eine neue Badeanlage.

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (1600 Fr.): Ernst Rufer, Architekt, Solothurn; 2. Preis (1400 Fr.): Alfred Bringolf, Ingenieur, Basel und Albert Gyssler, Architekt, Basel; 3. Preis (1000 Fr.): Otto Sperisen, Architekt, St. Niklaus-Solothurn. Zwei weitere Projekte wurden mit je 500 Fr. angekauft.

Aus dem Bericht der Jury: »Der Wettbewerb hat als »Ideenkonkurrenz« die verschiedensten Systeme zur Darstellung gebracht. In Anbetracht der vielen technischen Fragen, der Wünsche und Ansprüche der Bevölkerung und des Finanzaufwandes der Stadt Solothurn kann die Jury nicht ohne weiteres eines der prämierten Projekte zur Ausführung empfehlen. Der Stadt Solothurn wird empfohlen, nach der Wahl des Systems den gesamten Fragenkomplex erneut studieren und lösen zu lassen.« Das Preisgericht dieses Wettbewerbes (dessen Ausschreibung der Redaktion des »Werk« nicht mitgeteilt wurde),

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Buenos-Aires	Institucion Argentina de Ciegos*	Nationales Blindenheim	International	31. Dezember 1925	Februar 1925
Zürich	Stadtrat von Zürich; Gemeinderäte von Kilchberg, Küsnacht und Zollikon	Seenfergestaltung	Schweiz	28. Februar 1926	Februar 1925
Genf	Kunstgesellschaft	Ehrenplakette	Kanton Genf: Niedergelassene u. Kantonsbürger	31. Dezember 1925	Juli 1925
Kairo	Ägyptisches Kultusministerium	Wiederherstellung der Amru-Moschee	International	1. Januar 1927	Juli 1925
Genf	Maison Clermont et E. Fouet	Plakat	Schweiz	30. November 1925	September 1925
New York-Paris	Fédération Internationale du Bâtiment et des Travaux Publics	Denkschrift über die besten Mittel zur Begünstigung des Wohnungsbaues für den Mittelstand und intellektuelle Kreise	International	15. Januar 1926	Oktober 1925
Rom	Associazione fra i cultori di architettura	Linoleum-Bodenbelag	International	24. Dezember 1925	November 1925
Sofia	Bulgarisches Justizministerium	Gefängnisbauten	International	15. Januar 1926	November 1925
Stuttgart	Württ. Landesgewerbemuseum	Kleine Holzgegenstände	Deutsches Sprachgebiet	19. Januar 1926	November 1925
Nenveville	Municipalité	Correctien et aménagement de deux places	Suisse	31 décembre 1925	novembre 1925

setzte sich zusammen aus den Herren Stadtmann Hirt, Präsident; F. Broillet, Architekt (Freiburg); M. Daxelhofer, Architekt (Bern); G. Keller, Bauverwalter (Olten) und A. Misteli, Stadtingenieur (Solothurn).

Es waren 27 Projekte eingelaufen.

BERN. Wettbewerb der Verkaufsgenossenschaft S. H. S. des »Heimatschutzes« für künstlerische Reiseandenken (cf. »Das Werk« 1925, No. 7, S. XXI)

Es wurden 72 Sendungen mit ungefähr 800 Einzelgegenständen eingereicht. Das Preisgericht hat folgende Entscheidung getroffen: Kategorie Holzarbeiten. 2. Rang: Madame Alice Frick, Neuchâtel. 3. Rang: H. E. Leuenberger, Bern. Anne L'Eplattenier, La Chaux-de-Fonds. Ernst Mettler, Rüslikon-Zürich. Atelier L. Strasser-Tappolet Zürich. — Kategorie Keramik: 1. Frl. Hanni Nencki, Bern. 2. Adolf Schweizer, Steffisburg. Frl. Helene Walser, Mühleberg. 3. Frl. Amata Good, Zürich. Frl. Elisabeth Mayer, Freiburg. Frl. Marie Berthier, Genf. 4. Adolf Hünerwadel, Zürich. A. Zahner, Rheinfelden. Clara Vogel-sang, Zürich. — Kategorie Porzellan: 1. Porzellanfabrik Langenthal. Kategorie Metallarbeiten: 1. Madame Alex Bosshard, zurzeit Brüssel. Ernest Röthlisberger, Neuchâtel. — Kategorie Schmucksachen: 1. Witwe Emil Burger, Burg (Aarg.). 2. Atelier Pilloud, St. Gallen. — Kategorie Glasscheiben: 2. Robert Sperlich, Bern. A. Blöchliger, St. Gallen. — Kategorie Textilarbeiten: 1. Frau Edith Balsiger-Nägeli, Zürich. 2. Frau Lucie Wolfer-Sulzer, Win-

terthur. Julianne Vautier, St. Cergue sur Nyon. Frau Frieda Hilty-Gröbly, St. Gallen. Madame Alice Frick, Neuchâtel. Frau Paula Furrer-Erne, Böttingen.

Ferner wurden durch Ehrenmeldungen ausgezeichnet: Atelier L. Strasser-Tappolet, Zürich. A. Blöchliger, St. Gallen. Mlle. Berthier, Genf. Frl. Hanni Nencki, Bern. Robert Schär, Steffisburg. Atelier Pilloud, St. Gallen. Frl. Marg. Däpp, Wichtrach. Frau Lucie Wolfer-Sulzer, Winterthur. Paul Wilde, Basel, Robert Sperlich, Bern.

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

ROM. Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Linoleum-Mosaik-Belag (cf. »Das Werk« 1925, Heft 6, S. XX).

Die Jury dieses Wettbewerbes teilt mit, dass die Resultate der ersten, auf 31. Juli befristeten Ausschreibung so ungenügend waren, dass diese erste Ausschreibung annulliert wird. Es ist nunmehr ein zweiter Wettbewerb eröffnet worden, mit Termin zum 24. Dezember 1925. Der 1. Preis wurde verdoppelt (4000 Lire), der 2. Preis beträgt 1000 Lire. Im übrigen bleiben die Bestimmungen der ersten Publikation bestehen.

SOFIA. Internationaler Wettbewerb für Gefängnisbauten. Der bulgarische Justizminister schreibt unter den bulgarischen und ausländischen Architekten einen internationalen Wettbewerb mit Frist bis zum 15. Januar 1926

aus. An Preisen sind ausgesetzt: ein 1. Preis von 60 000 L., ein 2. Preis von 40 000 L., ein 3. Preis von 20 000 L., ein 4. Preis von 15 000 L., und für Ankäufe zusammen 20 000 L. Im Preisgericht: der technische Leiter für Gefängnisbauten; ein beigeordneter Architekt der Vereinigung der Ingenieure und Architekten Bulgariens; ein Beigeordneter der Vereinigung der Architekten Bulgariens; ein beigeordneter Architekt des Arbeitsministeriums; ein vom Justizministerium ausgewählter Architekt. *Unterlagen vom Justizminister, Section Pénale, Sofia.*

BERICHTE ÜBER EINZELNE WETTBEWERBE

WINTERTHUR. Ausmalung der Westvorhalle an der Stadtkirche (cf. »Das Werk« 1925, Heft 10, S. XXIX).

Nachtrag des Berichterstatters: Wie verlautet, hat die Kirchenpflege nun nachträglich einem an der Konkurrenz beteiligten Künstler Auftrag erteilt, in Verbindung mit dem Architekten einen neuen Entwurf von einfachem ornamentalem Charakter auszuarbeiten. Hoffen wir, dass auch dieser an sich gewiss vernünftige Ausweg nun zu einem befriedigenden Resultat führe!

A u ß d e n V e r b ä n d e n

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Die Ortsgruppe Zürich des B. S. A. hielt am 5. November unter dem Vorsitz ihres Obmanns Herrn J. Freytag und in Anwesenheit zahlreicher zürcherischer und auswärtiger Mitglieder und Gäste ihre diesjährige *Hauptversammlung* ab. Die geschäftlichen Traktanden (Protokoll, Jahres- und Kassabericht) fanden eine rasche Erledigung. Auf Antrag von Herrn H. Bräm und nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, in der Tagespresse sowohl wie durch den Zentralvorstand des B. S. A. einen *scharfen Protest zu erheben gegen das Vorgehen der Regierung des Kantons Schwyz im Wettbewerb für das neue schwyzerische Verwaltungsgebäude.*

Sodann sprach auf Einladung des Vorstandes der Redaktor des »Werk«, Dr. Gantner, über die Situation der Zeitschrift, ihre gegenwärtige Richtung und ihre Ziele. In der sehr regen Diskussion wurden verschiedene Wünsche und Anregungen vorgebracht, und es wurde auf Antrag von Herrn Stadtbaumeister Herter beschlossen, dem Verlag Gebr. Fretz A. G. wie dem Redaktor für ihre Arbeit den Dank und die Anerkennung der Ortsgruppe Zürich des B. S. A. auszusprechen. *Gtr.*

SCHWEIZER WERKBUND

Ortsgruppe Zürich

Am 7. Oktober fand im »Strohhof« die *Generalversammlung der Ortsgruppe Zürich* statt. Zur Erledigung der Geschäfte versammelten sich etwa 50 Mitglieder und Gäste in dem von unserm Mitglied, Gebrüder Mertens, mit herbstlichen Blumen geschmückten Saal. Nach einem kurzen Bericht über das verflossene Jahr, über die Tätigkeit des Vorstandes, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe und über die Veränderung der Vorstandszusammensetzung teilte der Obmann Fischer mit, dass das zentrale Sekretariat nunmehr bald in eigene Räumlichkeiten einziehen könne, nachdem der Kleine Stadtrat dem Grossen

Stadtrat beantrage, dem Werkbund mit einer Subvention von Fr. 2000.— an die Kosten des Sekretariates eine Unterstützung zu gewähren.

An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wählte die Generalversammlung Herrn Hans Hofmann und Herrn Ulrich, Architekten in Zürich. Ueber das Traktandum Weihnachtsmesse referierten Herr Direktor Altherr, Herr Obmann Fischer und der Zentralsekretär Gubler. Nach einer weitem Orientierung über das Winterprogramm tauschte die Versammlung den Ernst der Geschäfte ein gegen frohe Geselligkeit, welche durch musikalische Darbietungen eines Künstlertrios, das uns Herr Schaichet in liebenswürdiger Weise vermittelt hat, auf das angenehmste gewürzt wurde. *Gbl.*

In der Vorstandssitzung der O. G. Z. vom 26. Oktober wurde als erstes Traktandum das Bureau im Auftrage der Generalversammlung von 7. Oktober neu bestellt. Es setzt sich folgendermassen zusammen:

Obmann: Herr Carl Fischer, Zürich, Zeltweg;

Schriftführer: Herr F. Ulrich, Architekt, Zürich;

Quästor: Herr Direktor Vogelsang, Zürich.

Als zweites Traktandum wurden die Verträge betreffend Weihnachtsmesse einerseits mit dem Kunstgewerbemuseum und andererseits mit der Verkaufsgenossenschaft zur Spindel zum Abschluss gebracht. (Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, dass wir von den beteiligten und unbeteiligten Mitgliedern intensives, persönliches Werben für den Besuch der Messe erwarten.) Weiterhin wurde beschlossen, je Samstag, den 28. November und 5. Dezember Werkbund-Festabende in den Räumen der Weihnachtsmesse einzurichten. Zu diesem Zwecke wurde ein besonderes Komitee, bestehend aus dem Mitgliede Frau Sophie Arp-Täuber und den Herren Otto Lüsi und Friedrich Gubler gewählt. Ein Schreiben des Herrn Boos-Jegher, welches im